

Die Volkshochschule



In Deutschland gehen nicht nur Kinder zur Schule. Auch Erwachsene können sich später weiterbilden. Dafür gibt es in Deutschland die Volkshochschulen. Sie sind die größte Einrichtung, in der Erwachsene ihr Leben lang lernen können. Der Unterricht findet vormittags, nachmittags oder abends statt. Er ist preiswert, weil er teils aus öffentlichen Geldern finanziert wird. In Deutschland existieren fast 1000 Volkshochschulen: in jeder größeren Stadt, in den Kreisen oder Kommunen. Wer als Erwachsener etwas Neues lernen will, findet immer eine Volkshochschule in seiner Nähe und dort Beratung und Hilfe.



An den Volkshochschulen kann man fast alles lernen. Manche wollen endlich einen richtigen Schulabschluss, andere im Beruf weiterkommen oder mit einem Computerprogramm arbeiten können. Man kann an den Volkshochschulen mit Anderen Gymnastik üben, fotografieren, zeichnen oder tanzen.

Die meisten Besucher der Volkshochschule wollen aber einen Sprachkurs belegen. Jedes Jahr sind das etwa 2 Millionen Menschen. Zum Angebot gehören Kurse in fast 30 Fremdsprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch, ebenso in Türkisch, Arabisch, Schwedisch, Japanisch und Polnisch. Auch eher selten unterrichtete Sprachen wie Afrikaans, Kisuaheli oder Thailändisch werden angeboten. Und welche Sprache möchten Sie können? Informieren Sie sich bei Ihrer Volkshochschule über das Programm!



Deutsch lernen an der Volkshochschule

An jeder Volkshochschule können Sie Deutsch lernen. Das kostet nicht viel. Sie werden dort beraten, welcher Kurs für Sie gut geeignet ist.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) fördert Integrationskurse



Integrationskurse sind spezielle Deutschkurse. Dort üben Sie nicht nur die deutsche Sprache, Sie erfahren auch viel über Deutschland und lernen andere Menschen kennen. Diese Integrationskurse bieten etwa 500 Volkshochschulen an. Das bedeutet, die meisten Sprach- und Integrationskurse in Deutschland finden an Volkshochschulen statt. Die Kurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert.

Prüfungen und Zertifikate von telc



Nach einem Sprachkurs in der Volkshochschule können Sie spezielle Zertifikate erhalten, die wichtig sind für die Arbeit, für das Studium oder die Einbürgerung. Sie sind ein Zeugnis, wie gut Sie Deutsch können. Wollen Sie ein solches Sprachenzertifikat bekommen, müssen Sie dafür eine Prüfung bestehen. An Volkshochschulen können Sie die Prüfungen zu den „Europäischen Sprachzertifikaten“ der telc ablegen. Die telc GmbH arbeitet gemeinnützig und ist eine Tochtergesellschaft des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV). In den deutschen Volkshochschulen können Sie neben Zertifikaten der telc auch Zertifikate des Goethe-Instituts und des TestDaF-Instituts erwerben.

Alle Sprachenzertifikate orientieren sich am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen* (GER). Dieser Referenzrahmen ist eine Vereinbarung vieler europäischer Staaten. Er unterscheidet zwischen sechs Stufen, wie gut Sie eine Sprache können. Die sechs Stufen heißen A1, A2, B1, B2, C1, C2, wobei A1 die einfachste Stufe ist und C2 die höchste.